

endgültig aufklären. Auch für das Chron. saev. - 741 und
für die Ann. Maximiani wird etwas dabei herauskommen,
und ich kann beiläufig auch über Fragmente einer neuen,
freilich unvollständigen Hs. des Epit. Sangall. berichten, die
in der Münchener Universitätsbibliothek von Einbandde-
ckeln abgelöst und mir von Schaeff von Carlsfeld übersandt
worden sind. Um andere Fragen etwas gründlicher, als O.
gelhan hat, erledigen zu können, bin ich überdies im
October noch auf vier Tage nach Engelberg und Einsiedeln
gegangen, um einige Hss. zu untersuchen. Es thut mir
nun beinahe leid, daß ich den Aufsatz gegen Dietrich
von Oberheim. Titeln. versprochen habe; eigentlich wür-
de er jetzt im N. A. gehören.

Noch ist neben den laufenden Arbeiten für die
Ausgabe mit dem Aufsatz über St. Vannes beschäftigt,
der im Lottring. Jahrbuch erscheinen soll und recht interes-
sant zu werden verspricht. Er hofft sehr wichtig auf die
erhaltenen Pariser Handschriften. Eißwillen würde
vielleicht Dopsch über einen oder den anderen Punkt
Aufschluß geben können, und ich wäre Ihnen deshalb
für eine Notiz dankbar.

164
Kehr, bezw. Schiaparelli's Zusammenstellungen über Crezzo wer-
de ich an Mühlbacher schicken. Für Bedauern darüber, daß ich
die Zeit seiner Mitarbeiter nicht mehr in Anspruch nehmen, ist
mir nicht recht verständlich.

Hier gehen wieder Gerüchte über die Abreise, Schultze als
katholischen Professor der Geschichte hierher zu bringen; doch
wird unsere Regierung schwerlich die Courage haben Althoff,
wenn es zu erfüllen und ihn gegen den Willen der Facultät
hier zu ostroyieren. Althoff soll sich darüber auf den Berli-
ner Rectorien-Conferenzen ausgesprochen haben; haben Sie viel-
leicht etwas darüber erfahren?

Wäre irgend welche Aussicht für Sackur, dessen Vater im
Anfang dieses Monats gestorben ist, in Münster vorhanden?
Wenn Sie meinen, daß dies der Fall ist, würde ich an Fräulein
schreiben, für dessen Berufung nach Freiburg ich wesentlich
beigetragen habe. Ob Sackur hier bleibt, oder nach Breslau
geht, ist noch nicht entschieden. Wenn er bleibt, wird er
wohl ein Privatdocentur-Adjunctum bekommen, ob er
Extraordinarius (ohne Gehalt) wird, hängt davon ab, wie
principielle Erörterungen über die Titular-Extraordinarien,
die eben bei uns stattfinden, ausgehen.

Mit herzlichsten Grüßen
Ihr ergebener H. Breunler.